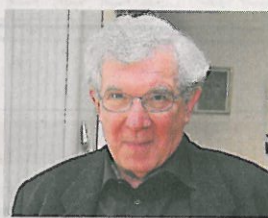


KREFELDER STADTPOST

INTERVIEW

Pfarrer Günter Zorn: „Beten ist nicht drauflosquatschen“ Seite C 5



RE
Hohn über die harte Strafe
Fußballer. Seite C 3

RHEINISCHE POST

Mies: Weltarchitektur in neuem Glanz

Die Alte Schlichterei im Bauhaus-Stil auf dem früheren Verseidag-Gelände ist saniert und vermietet. Damit ist ein großer Schritt zum Erhalt der weltweit einzig verwirklichten Industriearchitektur Ludwig Mies van der Rohes gemacht.

VON NORBERT STIRKEN

Von einem Meilenstein in der Entwicklung des „Mies van der Rohe Business Parks“ in Krefeld sprach gestern Wolf-Reinhard Leendertz bei der Vorstellung der aufwendig sanierten Alten Schlichterei an der Girmesgath. Die Bauhaus-Immobilie als ein Teil der früheren Verseidag-Gebäude aus der Urheberschaft des weltberühmten und von den Nazis geächteten Architekten Mies van der Rohe ist ab dem 1. März an die schwedische Aktiengesellschaft VBG Group Truck Equipment GmbH vermietet, die von Krefeld aus den weltweiten Vertrieb ihrer Produkte organisiert. Die vielleicht bekannteste Marke der Skandinavier heißt Ringfeder und besteht im Wesentlichen aus unterschiedlichen Anhängerkupplungssystemen für Lastkraftwagen.

Acht Hektar ist das Areal zwischen Girmesgath und Weyerhofstraße groß, das Leendertz vor wenigen Jahren erworben hat. Fünf Millionen Euro will der Unternehmer am Standort investieren und dabei nicht nur auf die Rendite achten. Er und Architekt Georg von Houwald kündigten gestern an, zahlreiche Flächen einer kommerziellen Nutzung zu entziehen, um der einzigartigen Wirkung des Industriedenkmal gerecht zu werden.

Im Laufe der Zeit sei zum Beispiel die mit Shed-Dächern ausgestattete Alte Färberei durch zahlreiche Anbauten und Erweiterungen verhandelt worden. „Wir möchten die Hallen als Solitär wieder in den Ursprungszustand nach den Vorstellungen Mies van der Rohes versetzen“, erklärt von Houwald und



Die Alte Schlichterei: Allein die Fenstersanierung hat 200 000 Euro gekostet.

RP-FOTOS: THOMAS LAMMERTZ

MIES VAN DER ROHE

Bis 1932 Direktor des Bauhauses in Dessau

Ludwig Mies van der Rohe war ein deutsch-amerikanischer Architekt. 1930 nahm er die Berufung zum Direktor des Bauhauses in Dessau an und begann damit seine akademische Lehrtätigkeit. Das Bauhaus in Dessau wurde jedoch schon 1932 einer Nazi-Mehrheit im Stadtrat geschlossen.

der Sanierung der Denkmäler mit Erfolg eingesetzt. „Allein die Erneuerung der streng geometrischen Stahlfensterrahmen hat rund 200 000 Euro gekostet“, informierte Leendertz.

Zur Belebung des Business Parks trägt der Unternehmer noch auf eine zweite Weise bei: Er verlässt bis Ende des Jahres seine Außenstandorte in Hüls, Duisburg und Wuppertal und konzentriert die Aktivitäten seiner Firma Krago (Krahen & Gobbers), die unter anderem Klettbander und Klettverschlüsse herstellt, an der Girmesgath. Derzeit seien rund 50 Prozent der Flächen zukunftsfähig vermietet, auf 80 Prozent soll die Quote in den kommenden drei Jahren steigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist zum Beispiel die Nutzung des alten E-Werks neben dem 1000 Quadratmeter großen Kesselhaus direkt am Eingang für einen Restaurationsbetrieb vorgesehen. Kopfsteinpflaster und Grün sollen das Ambiente für eine Außengastronomie optimieren und die Eingangssituation verschönern.



Eigentümer Wolf-Reinhard Leendertz, Architekt Georg von Houwald und der neue Mieter Hans-Peter Bonacker (von links) in den sanierten Räumen.

Pole stapelt drei Lkw aufeinander

(RP) Die Polizei hat am Donnerstag in Krefeld einen Lkw gestoppt, dessen Fahrer eklatant gegen die Ladevorschriften verstoßen hat. Der 47-jährige Pole hatte einfach mehrerer Fahrzeuge gestapelt und war damit unterwegs nach Belgien. Mit einem belgischen Autotransporter Lkw Iveco nebst Anhänger fuhr der Pole auf der Straße Bruchfeld in Krefeld und erregte die Aufmerksamkeit der Polizei. Der Mann wollte sogar noch einen weiteren Lkw auf dem Anhänger des Lastzuges zuzuladen. Die Polizei untersagte die Weiterfahrt.



Ohne die Ladung korrekt gesichert zu haben, war ein 47-jähriger Pole in Richtung Belgien unterwegs. Die Polizei in Krefeld stoppte die Fahrt.

FOTO: POLIZEI

Anklage beim Landgericht gegen Lothar Vauth erhoben

(vo/sep) Beim Landgericht Krefeld ist die Anklage gegen den Krefelder Anwalt Lothar Vauth eingegangen. Wie ein Sprecher des Gerichts gestern erklärte, wirft die Staatsanwaltschaft Vauth Untreuehandlungen in 931 Fällen vor. Die zuständige Kammer prüfe nun, ob die Anklage zugelassen und das Hauptverfahren eröffnet wird. Wie berichtet, hatte die Staatsanwaltschaft Krefeld zuvor dreieinhalb Jahre in dem Fall ermittelt.

2009 hatten die Medien deutschlandweit über den Fall des Krefelder Anwalts berichtet, der zur Zeit der Strafanzeige SPD-Landratskandidat in Viersen und Karnevalsprinz in Tönisvorst war. Dem Ehepaar Vauth, das gemeinsam in der Kanzlei Dr. Stöber, Oehring, Vauth und Partner arbeitete, wurde massive Veruntreuung von Mandantengeldern sowie die Verstrickung in illegale Parteienfinanzierung vorgeworfen.



HIGH FASHION
INTERNATIONAL WOMEN'S WEAR 3.0G

Die aktuellen Trends

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR



GUSTAF GRÜNDGENS

Eine neue Biografie enthüllt Details über das Leben des Theaterstars. Seite E 1

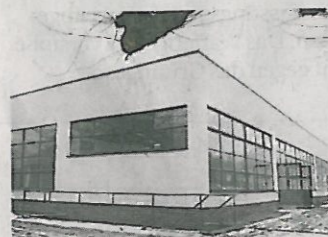
CARMEN NEBEL

Die Moderatorin feiert im ZDF das zehnjährige Jubiläum ihrer Samstagabend-Show. Seite E 4



KREFELD

MIES VAN DER ROHE Weltarchitektur in neuem Glanz



Die Alte Schlichterei im Bauhaus-Stil auf dem früheren Verseidag-Gelände ist saniert und vermietet. Damit ist ein großer Schritt zum Erhalt der weltweit einzig verwirklichten Industriearchitektur Ludwig Mies van der Rohes gemacht.

SEITE C 1

BÜRGERMEISTERWAHL

Dormagener CDU will Cyprian zurück

Krefelds Kämmerer soll 2015 unter bestimmten Voraussetzungen Bürgermeister in Dormagen werden.

SEITE C 2

WERKSCHAU

Hungertuch aus

SIBIRIEN

Meteoriten-Absturz verletzt 1200 Menschen



Die Explosion eines tonnenschweren Meteoriten löste im sibirischen Tscheljabinsk eine Welle der Zerstörung aus.

Panorama Seite A 7

Foto: dpa

Bischöfe in Nordrhein-Westfalen erlauben die „Pille danach“

Lehrer und Klinik-Beschäftigte wollen streiken

DÜSSELDORF (maxi) Nach dem vorzeitigen Abbruch der zweiten Verhandlungsrunde im öffentlichen Dienst haben die Gewerkschaften gestern eine „Warnstreikwelle“ der Landesbeschäftigten für das gesamte Bundesgebiet angekündigt. Auch in NRW sind ab der kommenden Woche zunächst zahlreiche kleinere Aktionen geplant, die dezentral vor Ort geplant würden, wie ein Verdi-Sprecher erklärte. Die erste größere koordinierte Streikwelle trifft vom 26. bis zum 28. Februar die NRW-Schulen: Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ruft dann jeweils einen Tag lang in wechselnden Regierungsbezirken die 42.000 angestellten Lehrkräfte dazu auf, die Arbeit ruhen zu lassen. In der ersten März-Woche werden außerdem die Beschäftigten der sechs Uni-Kliniken in den Warnstreik treten. An welchem Tag genau steht noch nicht fest. Die Gewerkschaft verlangt ein Lohnplus von 6,5 Prozent.

Wirtschaft Seite B 1

Niedersachsenschaft
des Sitzenbleibens